

IN EIGENER SACHE

Liebe Leser!

Ich hoffe, Sie haben die „Sommertage“ genießen können, obwohl hier in Hamburg wohl kaum von Sommer die Rede sein konnte. Die wenigen Sonnenscheintage hier waren wirklich sehr spärlich. In anderen Regionen war es hoffentlich anders.

Auch in der UFO-Forschung war zu Anfang „saure Gurken“ Zeit. Kein Journalist ließ Interesse am UFO-Phänomen erkennen. Mitte September allerdings ging es los: Die „Stuttgarter Nachrichten“ brachten einen interessanten Artikel über uns und im FAKTOR X erschien eine Anzeige vom GAP, die uns einiges an Mitgliederzuwachs bescherte. Alle neuen Mitglieder ein herzliches „Willkommen“!

Ein „DANKE“ an alle Mitglieder, die Ihren Mitgliedsbeitrag ordnungsgemäß bezahlt haben. Im übrigen sind wir nunmehr im Vorstand dazu übergegangen, an die Mitglieder, die noch *nicht* den Mitgliedsbeitrag per Bankeinzug begleichen möchten, ab sofort Beitragsrechnungen zu versenden, damit Rückstände nicht entstehen können. Die Kosten des Versandes und der Reproduktion von **UFO-KONTAKT** sind sonst nicht mehr zu Halten.

Im Anhang finden Sie eine Ablichtung eines Antwortschreiben, welches wir auf unsere Anfrage im Bezug auf die UFO-Thematik und der nichtoffiziellen Audienz G. Adamskis an den Vatikan sandten. Ebenfalls unser Memorandum an die „Outer Space Affairs Division“ der Vereinten Nationen. Wir hoffen, Ihnen in der nächsten Ausgabe (erscheint voraussichtlich Anfang nächsten Jahres) bereits die Antwort präsentieren zu können.


Martin Buschmann
Repr. GAP-DEUTSCHLAND

IGAP-INFORMATIONEN

Im Mai 1999 findet in Kolding (Dänemark) ein internationaler IGAP-Kongreß statt, auf dem nebst dänischen auch deutsche Referenten teilnehmen werden. Zugesagt haben bis heute: Martin Buschmann (GAP-Deutschland), Michael Hesemann sowie eine UFO/CIA-Entführte aus Deutschland. Ebenfalls werden Hans Petersen (Präs. IGAP) und Ib Laulund (IGAP-DK) diverse Vorträge halten. Genauere Details werden in den nächsten Ausgaben von **UFO-KONTAKT** folgen.

Es war für uns sehr erstaunlich, als wir erfahren mußten, daß das von IGAP publizierte Bulletin ufo contact (damals auf englischer Sprache) 1967 in die Archive des FBI (ja, Sie lesen richtig!) gewandert ist. Dies haben wir aus den nun freigegebenen UFO-Akten, die wir unregelmäßig zugespielt bekommen, erfahren. Auf Seite 1 dieser Ausgabe haben die freigegeben teils abgebildet. Es gab/gibt also Informanten, die die Ausgaben des dänischen IGAP-Magazins an das FBI weitergeleitet haben....

Diese Erkenntnis wirft die Frage auf, ob deutsche Geheimdienste (BND, Verfassungsschutz,

MAD) nicht auch über diverse Quellen über **UFO-KONTAKT** und die Arbeit des **GAP-DEUTSCHLAND** Informationen erhalten. Wenn unsere Arbeit *derart wichtig* ist, daß man sich bereits (*nachweislich*) seit 1967 beim FBI mit dem IGAP beschäftigt (von den Akten über Kontaktler wie George Adamski, Daniel Fry, Van Tassel, etc. ganz zu schweigen), sind wir auf dem richtigen Weg. Welche UFO-Organisation kann dies schon für sich beanspruchen?

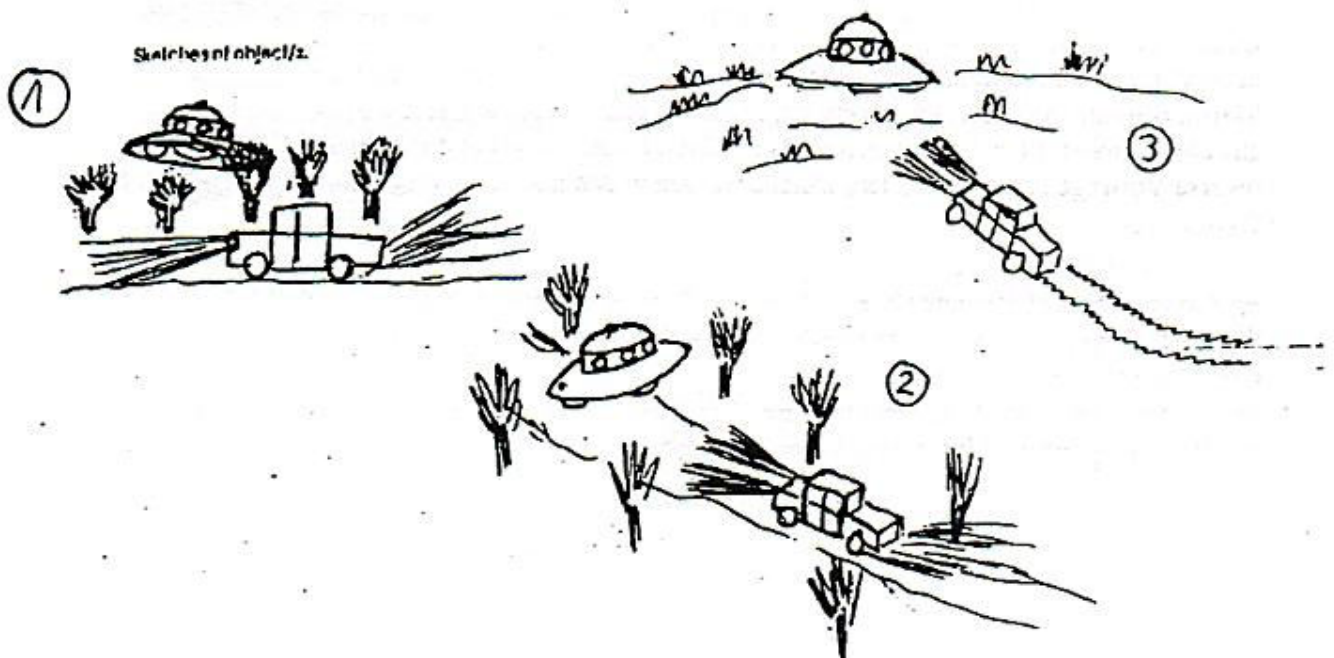
STATISTIK

In verschiedenen repräsentativen Meinungsumfragen in den USA trat ein sensationelles Ergebnis zu Tage:

28% der Bevölkerung der US-Amerikaner sind der Meinung, daß die Regierung bereits mit Außerirdischen Kontakt aufgenommen hat. Noch sensationeller ist, daß 78% der Meinung ist, die (US-)Regierung berichtet nicht die Wahrheit über ihren wirklichen Kenntnisstand über UFO's. Aufgrund der „öffentlichen Meinung“ hierzulande gibt es derartige Umfragen in Deutschland nicht.

UFO-SICHTUNGEN

Wieder einmal haben wir von einer sehr interessanten UFO-Sichtung Kenntnis erhalten, über die uns unser Korrespondenzpartner Colin Norris von der „Australian Flying Saucer Research (AIFSR)“ informierte. Bei diesem Vorfall handelt es sich um eine erneute Sichtung eines sogenannten „Adamski-UFO-Typ“ aus den *heutigen* Tagen. Erinnern wir uns: Adamski verstarb im April 1965. Skeptiker „wissen“, daß Adamski ein „Schwindler“ war, der alle seine Fotos „getrickst“ hatte. Wie kann es also sein, daß der Zeuge (der Nachstehendes Berichtet und Aufzeichnete) den *gleichen* UFO-Typus beobachtete? Er erklärte gegenüber Colin Norris (Direktor der AIFSR in Adelaide, Australien), daß er niemals an UFOs einen Gedanken verschwendete, geschweige denn, ein Buch von oder über George Adamski gelesen zu haben. Selbst Presseberichte über UFOs hätten ihn nie interessiert. John Hunt (der UFO-Zeuge) hat einige Skizzen aufgezeichnet, die es Wert sind, hier wiedergegeben zu werden:



John Hunt, ein 47-jähriger Polizist aus Alice Springs (Australien) schildert seine Sichtung: „Nahe Herrmansberg (nahe Alice Springs) um ca. 11:00 Uhr bemerkte ich ein Objekt neben meinem Wagen dahingleiten, ca. 70 m entfernt (Abb. 1). Es war dunkel-metallisch. Es folgte mir einige Minuten. Nunmehr schwebte es voran und befand sich mitten auf der Straße (Abb. 2). Darauf hin entfernte es sich und schwebte nun über einen Hügel, ca. 50 m von mir entfernt (Abb. 3). Ich hielt an. Einige Minuten konnte ich es von meinem Auto aus beobachten, bis es plötzlich nach oben blitzschnell entwand. Völlig verwirrt fuhr ich zum Polizeirevier zurück.“

KONTAKTE

Von der UFO-Bürgerinitiative CAUS wurde folgender Vorfall an uns herangetragen: Ein Kontaktbericht aus dem Jahre 1923!

Mount Erie, Illinois: - Es ist bereits 75 Jahre her, als Norman Massie seine Pferde auf die Weide trieb und dabei (als er aufblickte) etwas beobachtete, was ihm wie ein Raumschiff vorkam. Zu diesem Zeitpunkt gab es weder den Begriff „Fliegende Untertasse“ noch „UFO“.

Lassen wir heute den Zeugen selbst zu Wort kommen:

„Sagen sie was sie wollen, aber in meinem Herzen und aus meinem Erleben weiß ich, daß ich an diesem Abend eine Art Raumschiff gesehen habe.“

Massie (heute 85 Jahre alt), war damals 10 Jahre, als er diese Begegnung hatte. Der heute pensionierte High School Mathematiklehrer und Sport-Trainer sagt, daß er bis zum Jahre 1990 kein Wort darüber verlor, da ihm sein Vater beschwor, niemals darüber zu sprechen, da sonst die „Leute darüber reden“ würden.

Seine UFO-Sichtung begab sich im Juni 1923 auf der Farm seiner Familie in nördlichen Wayne Country, Illinois, USA:

„Ich öffnete das Tor, um die Pferde auf die Weide zu treiben. Als alle dort waren, schloß ich das Tor und ich schaute auf das Feld, als ich das Objekt bemerkte, welches mit Lichtern umgeben war.

Ich ging auf das Ding zu, bis ich ca. 50 feet davon entfernt stand. Ich stand dort und konnte die Männer an Bord sehen, die sich innerhalb bewegten.“

Norman Massie beschreibt die Männer als ca. 1,60 m groß mit blonden Haaren. „Ich konnte nahe genug herantreten, so daß ich sie reden hörte. Einer dieser Typen saß auf seinem Stuhl und die anderen nannten ihn wohl Kommandeur. Vier der anderen gingen hin und her. Was dort genau vor sich ging, weiß ich nicht.“

Der Zeuge behauptet, er hatte den Eindruck, daß „irgendwelche Reparaturen fertig gemacht wurden“.

„Die Maschine war metallisch und stand auf kurzen Landebeinen. Das obere Teil war wie ein Dom aufgesetzt und hatte Bullaugen. Die treffendste Art, die Kuppel zu beschreiben wäre, als ist sie aus transparenten geschmolzenem Glas gewesen.“

Der Zwischenfall dauerte ungefähr 5 Minuten. „Nach einer Minute, begann das Objekt zu schweben. Die kurzen Landefüße wurden ‚eingefahren‘ und es stieg auf 200 feet auf, danach verschwand es wie ein Geschoß.“

Massie rannte nach Hause zu seinen Eltern (Grover und Laura Massie) und seinen acht Jahre alten Bruder Lyveere. „Mutter und Vater versuchten mich zu überzeugen, daß ich dort nichts

gesehen und die Geschichte nur erfunden hätte.“ Die Eltern drohten ihm, nichts darüber zu berichten und nannten ihn einen „Verrückten“ und „Idioten“.

1990 brach Massie sein Schweigen. Er berichtete seinem Sohn (einen Oberst in der US-Luftwaffe) über dieses Erlebnis. „Als ich ihm dieses anvertraute, sage er nur, daß mit mir durchaus alles ‚in Ordnung‘ sei, da die US-Luftwaffe ganze Aktenschränke mit UFO-Fotos besitzt. Meine Beobachtungen wertete er als wahr!“

Uns gegenüber meinte Norman Massie, daß er davon überzeugt sei, daß von ihm beobachtete Objekt komme von einem anderen Planeten, zumindest nicht von der Erde.
„Es interessiert mich nicht, ob die Leute denken, ich bin ein verrückter alter Mann. In meinem Herzen und in meiner Erinnerung existiert dieser Vorfall so wie er war. Ich habe es mit meinen eigenen Augen gesehen!“

Wenn wir diese Schilderungen hören, kommen uns sofort die Darstellungen von George Adamski und Howard Menger in Erinnerung, die sich in den 50er Jahren zugetragen haben.....

US - UFO-BÜCHER

Suchen Sie neue oder auch antiquarische UFO-Bücher in englischer Sprache? Falls ja, möchten wir Ihnen einen Buchversand vorstellen, der seit vielen Jahren „Hoflieferant“ für alle amerikanischen UFO-Bücher ist: Arcturus Book Service, 1443 SE Port St. Lucie St., Port St. Lucie, Florida 34952, USA. Einen Katalog gibt es dort für USD 3,00.

Übrigens: Wer antiquarische UFO-Bücher loswerden möchte, möge sich bitte mit uns in Verbindung setzen.

COPYRIGHT

Das Copyright © untersteht dem **GAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-KONTAKT - GAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMBORF/GERMANY, FAX:040/7004577** unter Einsendung eines Belegexemplars gestattet. Kopien des Gesamtbuletins zur Verbreitung sind erlaubt und erwünscht.

Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **GAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Für Nichtmitglieder (Interessenten) besteht die Möglichkeit des regelmäßigen (unaufgeforderten) Bezuges durch eine Unterstützungs-Spende von DM 20,00/Jahr. Einzelexemplare sind auf Anfrage für DM 1,50 + DM 2,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das Vereinskonto: GAP-Deutschland, BfG Bank AG, BLZ: 20010111, Konto: 2000907601 oder per V-Scheck. Dieses Mitteilungsblatt erscheint z. Z. noch unregelmäßig/vierteljährlich.

ZUSAMMENARBEIT

Das **GAP-DEUTSCHLAND** arbeitet mit diversen UFO-Studiengesellschaften aus aller Welt zusammen. Diese Ausgabe#9 von **UFO-KONTAKT** entstand in Zusammenarbeit mit der Intruders

Foundation (USA), AIFSR-Australien, FBI, CAUS (USA).

Fremde Beiträge sind mit dem Urheber gekennzeichnet und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



STAATSSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELÉGENHEITEN

Aus dem Vatikan, 15. Dezember 1995

Sehr geehrter Herr Buschmann,

KOPIE
CAZ-Deutschland
UFO-Dokumentenarchiv

dieses Staatssekretariat bestätigt Ihnen den Eingang Ihres Schreibens vom 1. Dezember d.J.

Bezüglich Ihrer Anfrage teilen wir Ihnen mit, daß dieses Staatssekretariat weder eine Bestätigung noch ein Dementi abgeben kann, da es sich, wie Sie schreiben, um eine nichtoffizielle Audienz handelte.

Der Heilige Stuhl hat übrigens zu dem von Ihnen angesprochenen Phänomen nicht Stellung genommen.

Mit besten Wünschen

(Mons. L. Sandri, Assessor)

Herrn

Martin BUSCHMANN

Postfach 1144kostenloser Download auf Abendpost.net/paranormal

GAP-DEUTSCHLAND

Get Acquainted Program
UFO-Studiengesellschaft
Postfach 1144
D-21624 Neu Wulmstorf
GERMANY
FAX: +49/40/7004577

Bankverbindung: GAP-Deutschland
BRG Bank AG
BLZ: 20010111
Konto: 2000907601

10.10.1998

UNITED NATIONS
attn. - Outer Space Affairs Division -
United Nation Plaza
New York, NY 10017
USA
FAX: 001-212-963 48 79

K O P I E

Memorandum: International UFO Phenomenon

Esteemed Ladies and Gentlemen's!

As the representative of the German UFO society **GET ACQUAINTED PROGRAM (GAP)** I would like to refer to the Reality of the *world wide* UFO phenomenon and I would like to emphasise the UNO Decision 33/426 dated 18.12.1978.

As you already know, we are entering the new decade in a few years and our planet Earth is *not* the centre of the universe. Also we all can be sure that we are not the most intelligent and developed civilisation in the cosmos.

Physicists and astronomers have finally discovered in the last few years other planets (inner and outer our solar system) than can host life. Astronauts, psychiatrists, military persons (generals), doctors, intelligence officers, politicians and also "normal" people encounters of various kinds with extraterrestrial intelligence from other planets, with their traces, or with their space vehicles.

Several governments, like Japan, Belgium, the Russian Federation, Mexico, Brazil, Spain and Argentina, have came up with photos, radar data and medical information that support claims of scientists that we are now *widely visited by humanoids from other planets*

Those visitors say that they are here to *help* us (and sometimes to give us a shock therapy) in our mental evolution, so that we can wake up and evolve before we destroy ourselves, our planet and the atmosphere surrounding it.

It is *a matter of survival* now that governments, peoples and concerned professional groups should *rally behind the United Nations* to take this question and its enormous challenges very *seriously*. The Decision 33/426 taken by its General Assembly as early as 18.12.1978 is an *excellent starting point*. It provides governments with a back door report, without embar-

rassement, on the *reality* behind such awesome phenomena.
All what they had to do is to report according to its provisions.

Please take the rare opportunity to lead the world into the future and make the next years
a *tuning point in world history and human future*. There is *proof* that extraterrestrial visitors
exist. We have no other choice but to *move*!

And it is *your* choice to *act* (as the Outer Space Affairs Division of the UN) in this matter.
We cannot go back. This is the law of life and evolution.

Thank you for your kind attention to this memorandum.

We are looking forward to your response.

With compliments,


Martin Buschmann
Rpt. GAP-DEUTSCHLAND

K O P I E